

ZER
UM
BE
VER
VOR
UN

FAHR
SCHREIB
TEIL
FREUND

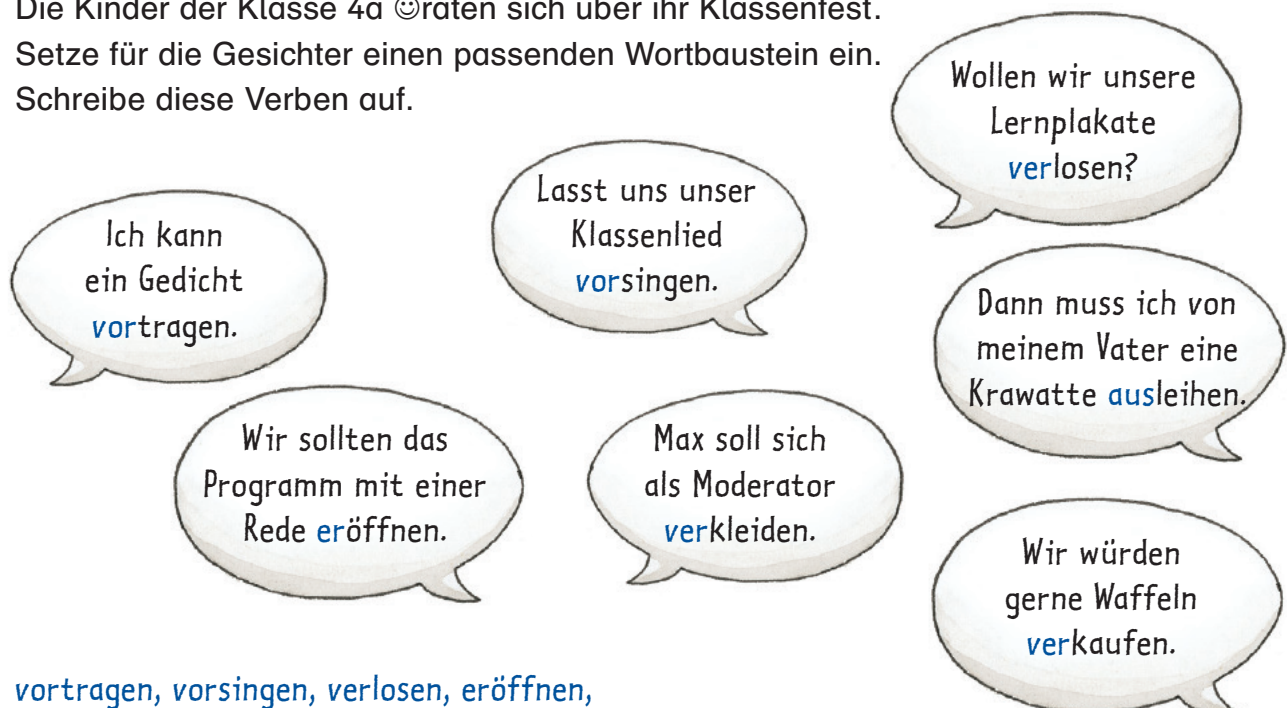
EN
UNG
KEIT
ER
BAR
LICH

ZER TEIL EN

- 1 Bilde aus den Wortbausteinen möglichst viele Wörter. Schreibe sie auf.
Achte auf die Groß- und Kleinschreibung.

umfahren, befahrbar, befahren, verfahren, vorfahren, der Fahrer, fahrbar, fahren,
die Umschreibung, umschreiben, die Beschreibung, beschreibbar, beschreiben,
verschreiben, vorschreiben, der Schreiber, schreiben, die Schreibung, die Zerteilung,
zerteilen, die Verteilung, der Verteiler, verteilen, unteilbar, der Vorteil, die Teilung,
der Teiler, teilbar, teilen, freundlich, unfreundlich, die Freundlichkeit, befreunden

- 2 Die Kinder der Klasse 4a 😊raten sich über ihr Klassenfest.
Setze für die Gesichter einen passenden Wortbaustein ein.
Schreibe diese Verben auf.



Ich kann ein Gedicht **v**ortragen.

Lasst uns unser Klassenlied **v**orsingen.

Wollen wir unsere Lernplakate **ver**losen?

Dann muss ich von meinem Vater eine Krawatte **aus**leihen.

Wir sollten das Programm mit einer Rede **er**öffnen.

Max soll sich als Moderator **ver**kleiden.

Wir würden gerne Waffeln **ver**kaufen.

vortragen, vorsingen, verlosen, eröffnen,
verkleiden, vorführen, ausleihen, verkaufen

Suche die Nomen und setze sie zusammen.
Schreibe sie mit dem Artikel auf.



das Haus

+



der Schlüssel

der Hausschlüssel



die Feder

+



der Ball

der Federball



der Apfel

+



der Baum

der Apfelbaum



die Wolle

+



der Schal

der Wollschal



die Wurst

+



der Salat

der Wurstsalat



die Blume

+



die Vase

die Blumenvase



der Vogel

+



das Nest

das Vogelnest

Bestimmungswort


Grundwort

trink

e
st
t
en

Würfle mit 2 Würfeln. Bilde die Personalformen.
Schreibe den **Wortstamm** grün und die **Endungen** rot!



- | | |
|---|---|
|  ich |  trinken |
|  du |  wandern |
|  er, sie, es |  träumen |
|  wir |  schwimmen |
|  ihr |  teilen |
|  sie |  lachen |

 +  = ihr schwimmt

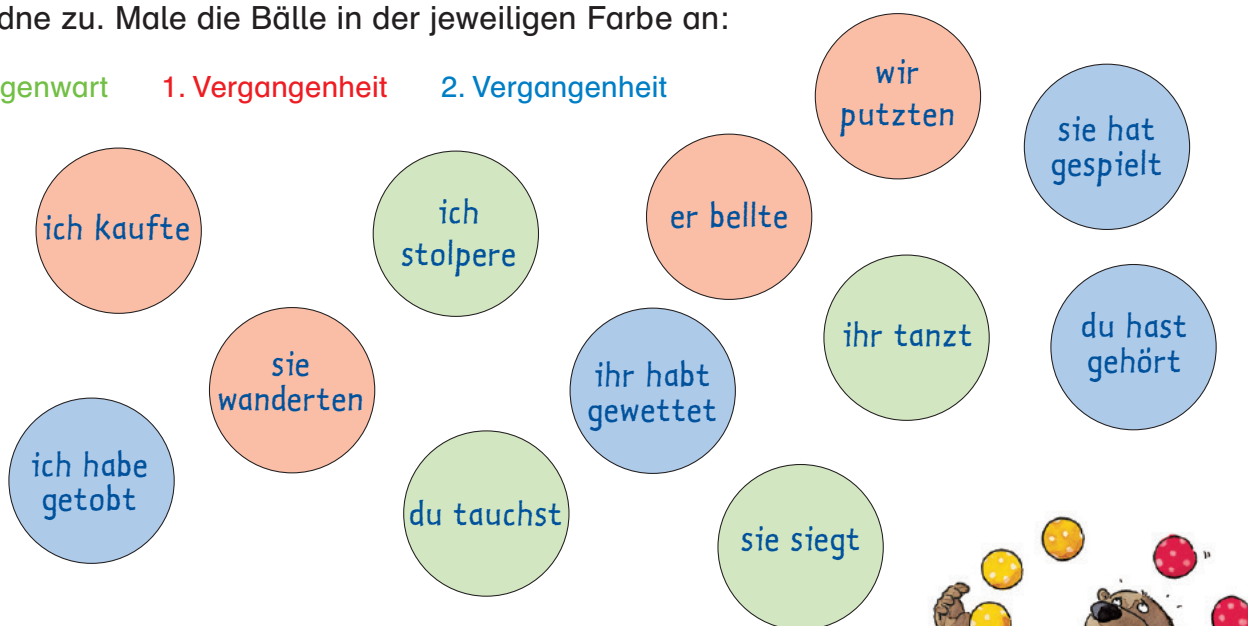
 +  = er wandert, sie wandert, es wandert

	trinken	wandern	träumen
ich	trinke	wandere	träume
du	trinkst	wanderst	träumst
er, sie, es	trinkt	wandert	träumt
wir	trinken	wandern	träumen
ihr	trinkt	wandert	träumt
sie	trinken	wandern	träumen

	schwimmen	teilen	lachen
ich	schwimme	teile	lache
du	schwimmst	teilst	lachst
er, sie, es	schwimmt	teilt	lacht
wir	schwimmen	teilen	lachen
ihr	schwimmt	teilt	lacht
sie	schwimmen	teilen	lachen

1 Ordne zu. Male die Bälle in der jeweiligen Farbe an:

Gegenwart 1. Vergangenheit 2. Vergangenheit



2 Ordne in die richtige Spalte der Tabelle ein und ergänze die fehlenden Formen. Achte auch auf die jeweilige Personalform.



Gegenwart	1. Vergangenheit	2. Vergangenheit
ich kaufe	ich kaufte	ich habe gekauft
ich stolpere	ich stolperte	ich bin gestolpert
er bellt	er bellte	er hat gebellt
du hörst	du hörtest	du hast gehört
sie wandern	sie wanderten	sie sind gewandert
ihr wettet	ihr wettetet	ihr habt gewettet
sie siegt	sie siegte	sie hat gesiegt
ich tobe	ich tobte	ich habe getobt
ihr tanzt	ihr tanztet	ihr habt getanzt
du tauchst	du tauchtest	du hast getaucht
sie spielt	sie spielte	sie hat gespielt
wir putzen	wir putzten	wir haben geputzt

- 1 Paul schreibt über seinen Besuch im Möbelhaus.
Setze die Verben in der 1. Vergangenheit ein.

Letzte Woche (unternehmen) unternahmen wir eine Fahrt ins Möbelparadies.
Wir (gehen) gingen gleich zur Wohnzimmerabteilung, denn meine Eltern
(wollen) wollten ein neues Sofa kaufen. Es (geben) gab
dort eine riesige Auswahl, aber Mama (gefallen) gefiel ein knallrotes
Sofa am besten. Auch ich (finden) fand das rote Sofa prima. Papa
(sein) war damit gar nicht einverstanden, aber schließlich (können)
konnten wir ihn überzeugen und schon am nächsten Abend (stehen)
stand das neue Sofa in unserem Wohnzimmer.

- 2 Immer drei Formen gehören zusammen:
Grundform, 1. Vergangenheit, 2. Vergangenheit.
Umkreise sie in der gleichen Farbe.

geraten gehen sehen stieß singen
lief bringen liegen
gegangen sah gesungen
gebrachte ging gelegen raten gesehen
gestoßen sang riet lag
gebracht laufen gelaufen

1 Erkennst du diese Adjektive?



weich: butterweich



hart: steinhart



grün: grasgrün



hoch: haushoch



leicht: federleicht



gelb: zitronengelb

2 Was passt zusammen? Schreibe so:
so schwarz wie ein Rabe = rabenschwarz

die Butter

der Stein

der Rabe

der Himmel

der Staub

die Sonne

gelb

hart

trocken

schwarz

blau

weich

so schwarz wie ein Rabe = rabenschwarz, so weich wie Butter = butterweich,

so hart wie ein Stein = steinhart, so gelb wie die Sonne = sonnengelb,

so trocken wie Staub = staubtrocken, so blau wie der Himmel = himmelblau

3 Suche selbst passende Vergleiche.

Maria rennt so schnell wie ein Blitz. Sie rennt blitzschnell.

Das Waschmittel wäscht weiß wie Schnee.

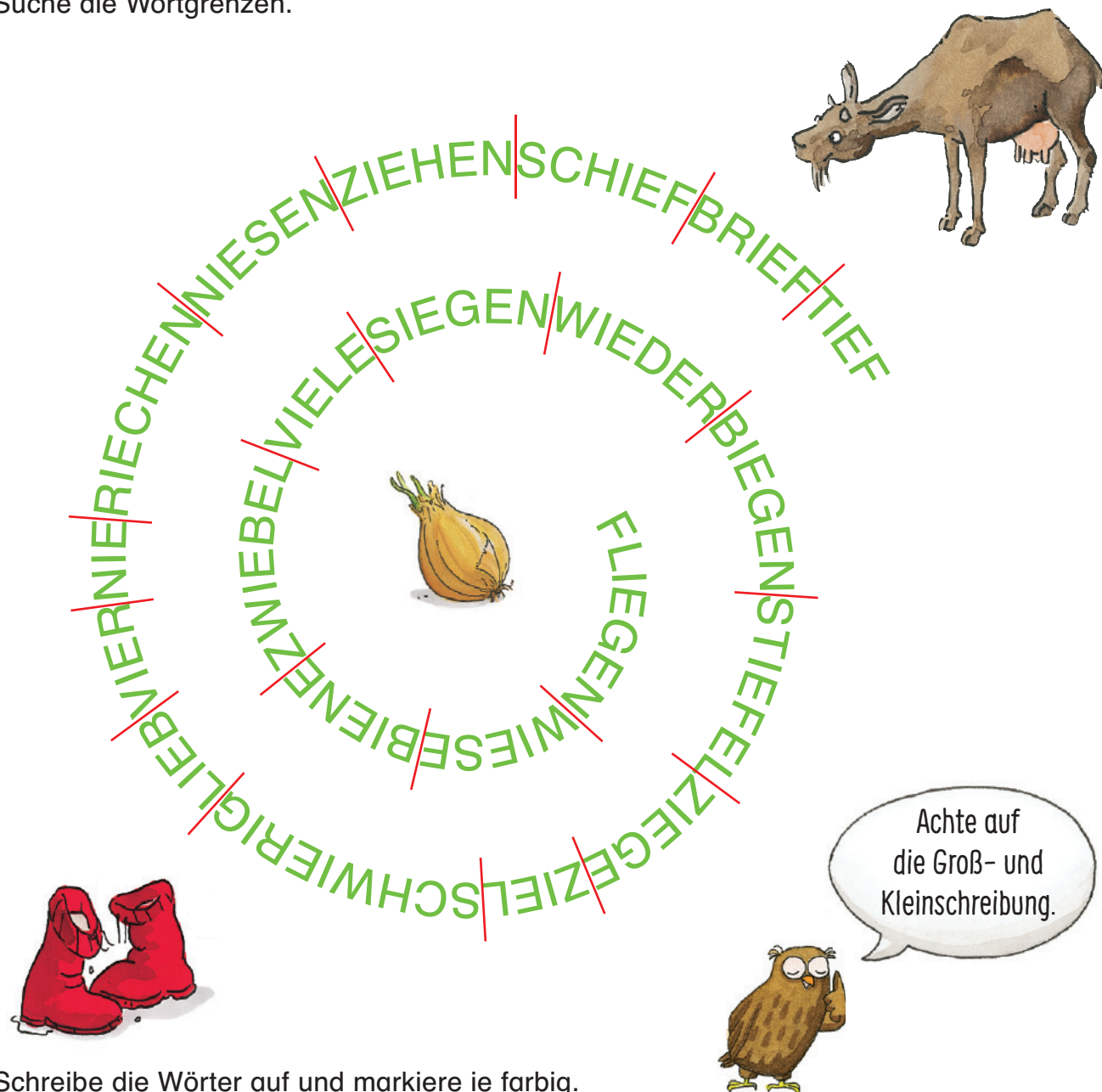
Es wäscht schneeweiß.

Die Nuss ist hart wie ein Stein. Sie ist steinhart.

Das Badewasser ist kalt wie Eis. Es ist eiskalt.

Papa ist stark wie ein Bär. Er ist bärenstark.

1 Suche die Wortgrenzen.



2 Schreibe die Wörter auf und markiere ie farbig.

fliegen

die Wiese

die Biene

die Zwiebel

viele

siegen

wieder

biegen

die Stiefel

die Ziege

das Ziel

schwierig

lieb

vier

nie

riechen

niesen

ziehen

schief

der Brief

tief

- 1 So viele Wörter mit ck und tz! Immer drei reimen sich.
Schreibe sie nebeneinander.
Unterstreiche tz und ck und kreise den kurzen Vokal grün ein.

hacken der Fleck hetzen die Katze
drücken flitzen die Flocke
backen petzen die Glocke die Tatze
der Dreck sitzen bücken blitzen
packen keck der Rücken die Locke setzen
die Fratze

hetzen – petzen – setzen
der Fleck – der Dreck – keck
flitzen – sitzen – blitzen
die Flocke – die Glocke – die Locke

hacken – backen – packen
drücken – bücken – der Rücken
die Katze – die Tatze – die Fratze

Nach l, n, r, das
merke ja, steht nie
tz und nie ck.



- 2 Entscheide:
Setze für das ● z oder tz, für ■ k oder ck ein.

die Brü■e	das Kü■en	der La■	das Her●
<u>die Brücke</u>	<u>das Küken</u>	<u>der Lack</u>	<u>das Herz</u>
das Hol●	der Ro■	der Tan●	der We■er
<u>das Holz</u>	<u>der Rock</u>	<u>der Tanz</u>	<u>der Wecker</u>
der En■el	der Bli●	der Ru■sa■	der Spa●
<u>der Enkel</u>	<u>der Blitz</u>	<u>der Rucksack</u>	<u>der Spatz</u>

- 3 Und wie heißen diese Wörter?

kcüruz zurück	eztirS Spritze	ztolK Klotz
eztalG Glatze	tkcürrev verrückt	nreckem meckern



2 Unterstreiche Sp/sp in den Sätzen.

- 1 In diesem Gitterrätsel haben sich 15 Wörter mit St oder st versteckt. Markiere sie.



S	t	a	l	l	g	d	b	S	u	b	m	V	k	x	l
t	q	u	T	g	a	n	s	t	e	l	l	e	n	t	s
a	l	l	v	e	r	v	u	u	P	o	D	r	m	f	t
u	W	S	G	b	i	l	l	n	t	d	a	s	j	k	o
b	e	t	g	b	S	t	j	d	u	m	s	t	i	l	l
Q	u	a	n	s	t	o	ß	e	n	m	l	a	s	s	z
a	f	d	w	w	a	b	x	u	s	t	i	n	j	y	E
v	S	t	r	a	n	d	w	v	s	t	n	d	w	m	m
E	t	d	b	w	g	x	x	t	t	c	q	r	b	u	n
w	o	c	t	v	e	r	s	t	e	c	k	e	n	h	n
t	c	b	n	k	t	t	e	i	h	n	n	s	b	r	u
S	k	s	t	i	h	g	c	s	e	r	r	R	g	h	b
k	l	e	e	v	S	t	e	i	n	V	t	z	u	u	n

- 2 Sortiere die Wörter aus dem Gitter nach Wortarten.

Nomen: Stall, Staub, Stunde, Verstand, Stadt, Stange, Stock, Stein, Strand

Verben: anstellen, anstoßen, verstecken, stehen

Adjektive: stolz, still

Kannst du diese Purzelwörter lesen?
Trage sie in die richtigen Kästchen ein.

7 dre Pf

5 pf o T

3 a e n Z pf

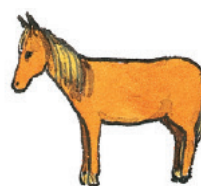
1 t a r s P f e l

2 ü P f z e t


8 P f n a n e

4 n e m i p f

6 e l i P f



1	p	f	l	a	s	t	e	r
2	p	f	ü	t	z	e		
		3	Z	a	p	f	e	n
		4	i	m	p	f	e	n
	5	T	o	p	f			
		6	p	f	e	i	l	
		7	p	f	e	r	d	
8	p	f	a	n	n	e		



Lösungswort: stampfen

1 Schreibe die Nomen mit dem Artikel richtig auf.



die Hexe



der Boxer



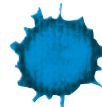
der Keks



der Dachs



die Nixe



der Klecks



der Fuchs



das Taxi

2 In der Wörterschlange sind viele Wörter mit einem x-Laut versteckt. Ordne sie. Achte auf die Groß- und Kleinschreibung.

TEXTLINKSTRICKSENWECHSELNWACHSFLUGSPIEKSENEXPLODIERENBÜCHSEUNTERWEGSKNACKSSCHLAKSIGTAXIGLÜCKSENLACHSVERFLIXT

-x-

der Text

explodieren

das Taxi

verflixt

-chs-

wechseln

das Wachs

die Büchse

der Lachs

-ks-

links

pieksen

schlaksig

-gs-

flugs

unterwegs

-cks-

tricksen

der Knacks

glucksen

Quadrat

Qualle

überqueren

Quark

quietschen

Quatsch

bequem

quasseln

Kaulquappe

quälen

verqualmt

Wo passt welches Wort?

Trage die Wörter in die Geheimschrift ein. Fahre Qu/qu farbig nach.

q u i e t s c h e n

Q u a r k

Q u a l l e

v e r q u a l m t

q u a s s e l n

K a u l q u a p p e

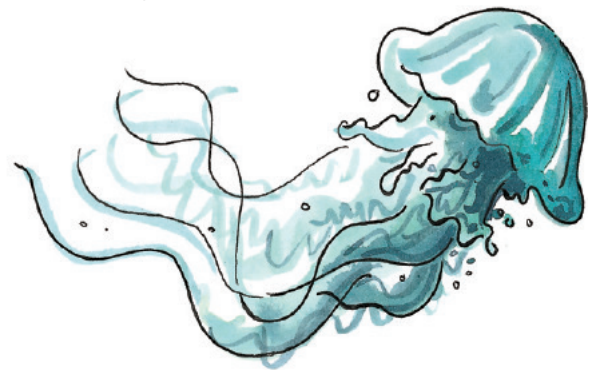
q u ä l e n

ü b e r q u e r e n

Q u a d r a t

b e q u e m

Q u a t s c h



- 1 Hier sind drei Wortfamilien durcheinandergeraten.
Kreise die Wörter der Wortfamilien in verschiedenen Farben ein.



- 2 Schreibe die Wortfamilien auf. Fahre den Wortstamm farbig nach.

lachen auslachen, lächeln, lächerlich, lachend, das Gelächter,
die Lachmuskeln, die Lachmöwe, lachen

malen das Malbuch, anmalen, ausmalen, abmalen, das Gemälde, bemalt,
der Maler, der Malkasten

rauben räuberisch, berauben, der Räuber, ausrauben, der Raubritter,
der Raubvogel, die Räuberhöhle, rauben

Sina und Till wollen einen Kuchen backen.



Schreibe das Gespräch der beiden Kinder mit den richtigen Rede- und Satzzeichen auf. Ergänze passende Begleitsätze. Diese Verben können dir helfen:



bitten fragen sagen überlegen jubeln entgegen feststellen
meinen auffordern erwidern antworten ergänzen

mögliche Sätze:

Till stellt fest: „Zuerst müssen wir die Butter schaumig rühren.“

Sina ergänzt: „Dann kommt der Zucker zu der Butter.“

Till bittet: „Gib bitte vier Eier dazu.“

Sina überlegt: „Wo ist das Kakaopulver?“

Till antwortet: „Hier ist es. Denkst du auch an den Zimt?“

Sina erwidert: „Klar! Jetzt fehlt nur noch das Mehl mit dem Backpulver.“

Sie jubeln: „Juhu, wir sind schon fertig!“

Die Begleitsätze können auch nachgestellt sein:

„Zuerst müssen wir die Butter schaumig rühren“, stellt Till fest.

„Denkst du auch an den Zimt?“, fragt Sina.

Begeistert erzählt Amelie ihrer Oma von der Lesenacht in der Schule ...

„Um acht Uhr abends haben wir uns im Klassenzimmer getroffen. Wir haben zuerst noch ein bisschen gespielt. Um neun Uhr ist Frau Melzer von der Bücherei gekommen und hat uns etwas über den berühmten Dichter Johann Wolfgang von Goethe erzählt. Dann haben wir durch das ganze Schulhaus eine Goethe-Rallye mit vielen lustigen Aufgaben gemacht. Wir haben auch einen Teil vom „Zauberlehrling“ auswendig gelernt, das ist ein Gedicht von Goethe. Um Mitternacht hat uns unsere Lehrerin Frau Müller in die Schlafsäcke geschickt. Dort hat noch jeder für sich ein bisschen gelesen. Nach einer Weile hat sie dann aber das Licht ausgemacht. Ich habe noch lange mit Verena geflüstert. Frau Müller hat uns zweimal ermahnt, aber sie ist nicht richtig böse gewesen. Am nächsten Morgen haben wir noch alle zusammen gefrühstückt.“

Amelie will ihrer Brieffreundin Ina ebenfalls von der Lesenacht berichten. Schreibe den Brief an Ina in der 1. Vergangenheit auf.

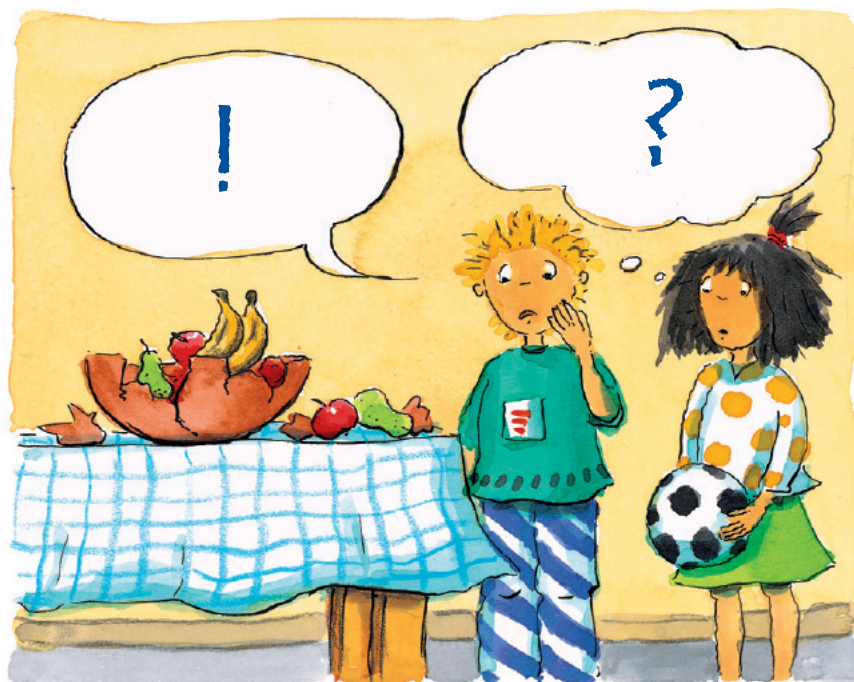


Liebe Ina,

letzte Woche machten wir eine Lesenacht in der Schule.

Um acht Uhr abends trafen wir uns im Klassenzimmer. Wir spielten zuerst noch ein bisschen. Um neun Uhr kam Frau Melzer von der Bücherei und erzählte uns etwas über den berühmten Dichter Johann Wolfgang von Goethe. Dann machten wir durch das ganze Schulhaus eine Goethe-Rallye mit vielen lustigen Aufgaben. Wir lernten auch einen Teil vom „Zauberlehrling“ auswendig, das ist ein Gedicht von Goethe. Um Mitternacht schickte uns unsere Lehrerin Frau Müller in die Schlafsäcke. Dort las noch jeder für sich ein bisschen. Nach einer Weile machte sie dann aber das Licht aus. Ich flüsterte noch lange mit Verena. Frau Müller ermahnte uns zweimal, aber sie war nicht richtig böse. Am nächsten Morgen frühstückten wir noch alle zusammen. Habt Ihr auch schon eine Lesenacht gemacht? Schreibe mir bald.

Viele Grüße Amelie



Wie fühlen sich die Kinder? Was rufen und denken sie?

Schreibe mehrere Möglichkeiten in die linken Sprechblasen.

Was könnten sie sich fragen? Schreibe Fragesätze in die rechten Sprechblasen.

Das sind nur einige Möglichkeiten:

Oje! Die Schale ist kaputt!
Verflixt! Die Schale ist kaputt!

Wie konnte das nur passieren?
Wie erklären wir das bloß Mama?

So ein Mist!
Die Schale ist kaputt!

Ob man sie wohl wieder kleben
kann? Warum muss die Schale auch
ausgerechnet hier stehen?

Hoppla! Die Schale ist kaputt!
Oh nein! Die Schale ist kaputt!

Müssen wir von unserem
Taschengeld eine neue Schale
kaufen?

Ein starker Schuss

Einleitung

Im letzten Sommer traf ich mich mit Kai, Rico und Carlo in unserem Garten. Das Wetter war prima, also spielten wir zuerst ein bisschen im Planschbecken, bis Rico eine Idee hatte:

„Kommt, wir spielen Fußball!“ Eigentlich durften wir im Garten nicht Fußball spielen, da ist zu wenig Platz, meint meine Mutter immer, aber sie war gerade zum Einkaufen gegangen, also konnte es losgehen.

Hauptteil

Kai und Rico waren in einer Mannschaft, Carlo und ich in der anderen. Alle spielten auf dasselbe Tor: unsere Terrasse. Es machte riesigen Spaß, der Rasen war vom Plantschen glitschig, da war das Kicken gar nicht so einfach.

Plötzlich stand Rico frei vor dem Tor. Er legte sich den Ball zurecht, wollte schießen. Doch in dem Moment rutschte er auf dem nassen Gras aus, der Ball flog viel zu weit nach rechts und ... klirr!

Erschrocken schauten wir auf. Der Ball hatte nicht unsere Terrasse getroffen, sondern die unserer Nachbarin. Frau Janz hatte dort den Kaffeetisch gedeckt. „Oje“, stöhnte Carlo, „das gibt Ärger!“ In diesem Moment trat auch schon Frau Janz mit einem Kuchen auf die Terrasse und sah die Bescherung.

Der Ball hatte zwei Tassen vom Tisch gefegt und die Tischdecke war tropfnass von ausgelaufener Milch. „Tja ...“, stammelte ich, „Frau Janz, das tut uns furchtbar leid, wir ...“ Doch die Nachbarin unterbrach mich. Sie holte tief Luft und lachte:

„So ein Zufall. Jetzt decke ich einmal den Tisch mit dem alten Kaffeegeschirr meiner Tante, das ich eigentlich gar nicht leiden kann, und schon gehen zwei Tassen kaputt. Jungs, das ist nicht so schlimm, wie es aussieht.“

Schluss

Das war ja noch mal gut gegangen. Wir halfen Frau Janz beim Aufräumen, denn bald kamen auch ihre Kaffeegäste. Doch wir spielten seit diesem Tag Fußball nur noch auf dem Bolzplatz.

- 1 Verfasse mit den vorgegebenen Informationen Einleitungssätze.

Sommerferien

Sarah und Marvin

Freibad

schwimmen

gerne

Dies sind mögliche Lösungen: In den letzten Sommerferien waren die Geschwister Sarah und Marvin fast jeden Tag im Freibad, denn sie schwimmen für ihr Leben gern.

Herr Kraus

Bahnhof

Zug zur Arbeit

Dienstag

Wie jeden Tag fuhr Herr Kraus auch am vergangenen Dienstag mit dem Zug zur Arbeit. Gerade noch rechtzeitig kam er am Bahnhof an.

- 2 In diesen Bildern sind manche Informationen vorgegeben, manche musst du dir ausdenken. Schreibe passende Einleitungssätze auf.



Gestern Mittag saß Nina am Schreibtisch an den Hausaufgaben, als ihr Bruder Tim ins Zimmer platzte.



Es war am letzten Samstag. Ben stand gerade im Bad und putzte sich die Zähne, denn er musste bald ins Bett.

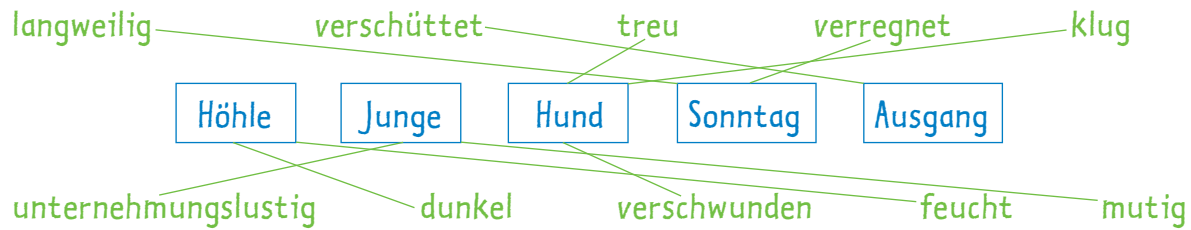
- 3 Suche dir eine Einleitung aus und überlege, wie die Geschichte weitergehen könnte. Schreibe die einzelnen Erzählschritte auf.



Schreibe die Geschichte möglichst spannend und fantasievoll auf.
Denke an die Überschrift.

Lies die Geschichte jemandem vor. Wenn der Leser aufmerksam zuhört und keine Fragen mehr hat, hast du eine gute Lösung gefunden.

- 1 Verbinde die Nomen mit passenden Adjektiven.



- 2 Denke dir mit den Wörtern eine spannende Abenteuergeschichte aus.



An einem langweiligen, verregneten Sonntag

Hast du treffende Adjektive genutzt?

Lies deine Geschichte vor.

Haben deine Zuhörer alles verstanden?

Finden deine Zuhörer sie spannend?

Haben sie noch Fragen?

Ordne die Verben den Wortfeldern **sprechen**, **gehen** und **sehen** zu.

Achtung: Es haben sich fünf Verben eingeschlichen, die nicht dazupassen.

Kreise sie ein.

wandern betrachten ordnen schreien spurten besichtigen
 gucken fixieren
 seufzen verhaspeln sausen
 blicken belohnen wispern humpeln
 stapfen stottern beobachten mustern erwidern
 schleichen jammern entgegen schlendern
wissen erspähen verlieren flüstern trampeln fragen
 beäugen stammeln erzählen anstarren
 begaffen rascheln taumeln stolpern schauen
 rennen schlurfen

Wortfeld **sprechen**:



seufzen, schreien, verhaspeln, wispern, stottern, jammern, entgegen,
 flüstern, stammeln, erzählen, fragen, erwidern

Wortfeld **gehen**:

wandern, spurten, sausen, humpeln, stapfen, schleichen,
 schlendern, trampeln, taumeln, stolpern, rennen,
 schlurfen



Wortfeld **sehen**:



betrachten, gucken, besichtigen, begaffen, fixieren, blicken,
 beobachten, mustern, erspähen, beäugen, anstarren, schauen



1



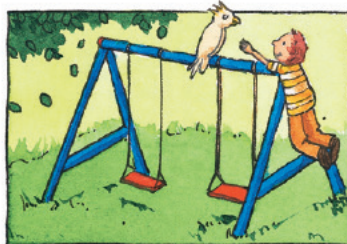
2



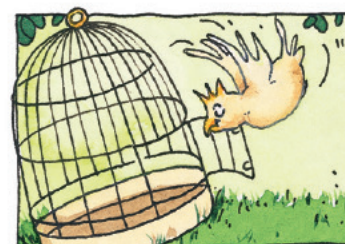
3



4



5



6

Schau dir die Bildergeschichte gut an.

Lies die Texte und schreibe zu jedem die Nummer des passenden Bildes.

- 5 Der Papagei allerdings blieb auch auf diesem Baum nicht lange sitzen. Wieder flatterte er hoch. Diesmal setzte er sich nach kurzer Zeit auf die obere Stange der Schaukel, die im Garten stand. Der andere Bruder begann, auf die Schaukel zu klettern.
- 2 Kaum waren sie im Garten angekommen, flatterte der Papagei aus der offenen Käfigtür. Laut krächzend flog er zum nächsten Baum und ließ sich auf einem der oberen Äste nieder.
- 1 Eines Tages gingen drei Kinder in ihren Garten, um dort zu spielen. Sie hatten einen Papagei, den sie mit nach draußen nahmen. „Er soll auch ein bisschen an die Sonne“, sagte das Mädchen zu den beiden Brüdern.
- 6 Als er gerade oben angekommen war, flog der Papagei schon wieder weiter. Er flog direkt zu seinem Käfig und schlüpfte durch das Türchen wieder hinein. Alle drei Kinder saßen oben auf den Bäumen und der Schaukel und mussten sehr lachen.
- 4 Durch das laute Rufen wurde der Papagei erschreckt und flatterte vom Baum hoch. Nach wenigen Sekunden landete er auf einem anderen Baum und blieb dort oben sitzen. Schnell lief die Schwester zu diesem Baum, um ihn dort zu fangen.
- 3 Einer der beiden Brüder lief gleich zu dem Baum und kletterte hinauf, um den Papagei wieder einzufangen. „Pass auf, dass du nicht herunterfällst“, rief der andere.

- 1 In den beiden Gedichten fehlen Wörter.
Ergänze so mit den angegebenen Wörtern,
dass der Haiku-Bauplan eingehalten wird.

1. Zeile = 5 Silben
2. Zeile = 7 Silben
3. Zeile = 5 Silben



Freizeit

Frühling

Ferien

Der Frühling ist nah,
man kann ihn schon erahnen.
Die Welt wird ganz bunt.

Welt

erahnen

Freizeit, Spiel und Spaß,
darauf freuen wir uns sehr.
Endlich Ferien.

sehr

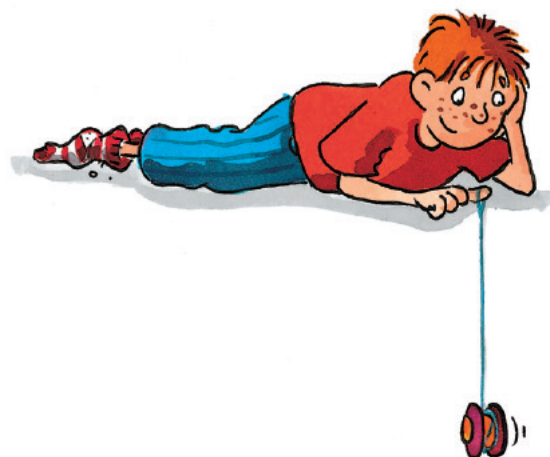
freuen

bunt

- 2 Schreibe ein Rondell. Das ist ein Beispiel:

Überschrift: Ferien

1. Zeile: Das macht mir Spaß.
2. Zeile: Im Meer baden,
3. Zeile: im Sand buddeln.
4. Zeile: Das macht mir Spaß.
5. Zeile: Muscheln sammeln,
6. Zeile: Bücher lesen.
7. Zeile: Das macht mir Spaß.
8. Zeile: Nichts tun.



- 3 Schreibe nach diesem Bauplan ein eigenes Rondell.



sortieren stapeln
 einsammeln
 aufheben verstauen
 aufwischen
 wegräumen
 wegwerfen
 einordnen

Wie räumst du dein Zimmer auf? Schreibe auf.
 Denke daran: Kurze Sätze kann man verbinden.
 Zum Beispiel:

Ich hebe die Puzzleteile auf. Ich sortiere sie. Ich verschließe die Schachteln.
 Ich hebe die Puzzleteile auf, sortiere sie und verschließe dann die Schachteln.

Dies ist eine Möglichkeit:

Zuerst sammle ich alle Stifte ein und sortiere sie in die Schachtel.

Danach ordne ich die Bücher in das Regal ein.

Jetzt hebe ich meinen Ball, das Feuerwehrauto und meine Puppe vom Boden auf und räume sie in den Schrank.

Den Farbkasten verstaue ich anschließend in der Schublade des Schreibtischs.

Meine Kleider lege ich zusammen und lege sie in die Kommode.

Zuletzt werfe ich den Müll weg und wische die Farbkleckse vom Boden auf.

Tilly ist neun Jahre alt. Tilly ist etwa 1,35 m groß. Tilly hat mittelbraune glatte Haare, die kinnlang sind. Tilly hat einen Pony, der bis zu den Augenbrauen geht. Tilly hat runde braune Augen und eine Stupsnase. Tilly ist sehr dünn. Tilly hat heute einen kurzen roten Rock an. Sie hat auch ein weißes T-Shirt und rote Sandalen mit blauen Absätzen an.

Benjamin hat gut beobachtet und Tillys Aussehen genau beschrieben. Aber sein Text klingt ziemlich langweilig. Alle Sätze beginnen gleich (Tilly hat ..., Tilly ist ...).

Schreibe abwechslungsreicher.

Diese Wörter können dir helfen:

das Mädchen trägt sie auffällig ist neunjährig
die Schülerin sieht aus ist gekleidet

Denke an Fürwörter und treffende Verben. Satzglieder kannst du umstellen und Sätze kannst du verbinden.



Dies ist eine mögliche Lösung:

Tilly ist ein neunjähriges, etwa 1,35 m großes Mädchen aus meiner Klasse.

Ihre mittelbraunen, glatten Haare trägt Tilly kinnlang, ein Pony reicht ihr bis zu den Augenbrauen. Die Schülerin hat runde braune Augen. Auffällig an Tilly ist auch ihre Stupsnase. Tilly ist sehr dünn. Heute hat sie einen kurzen roten Rock und ein weißes T-Shirt an. Sie trägt rote Sandalen mit blauen Absätzen.

Sven möchte bei seiner Geburtstagsfeier mit den Freunden eislaufen gehen. Bevor er die Einladungen schreibt, hat er sich auf Stichwortzetteln notiert, welche Informationen seine Gäste brauchen.



Schreibe mit den Informationen auf den Stichwortzetteln eine Einladung zu Svens Geburtstagsfeier. Dies ist eine mögliche Lösung:

Liebe Eva,

am Samstag, den 14. Januar feiere ich meinen Geburtstag.

Ich möchte mit Euch eislaufen gehen. Wir treffen uns deshalb um 15.00 Uhr vor dem Eisstadion. Bitte bringe Handschuhe und eine Mütze mit.

Schlittschuhe kannst Du im Eisstadion ausleihen.

Nach dem Eislaufen gibt es bei mir in der Gartenstraße 11 Abendessen.

Gegen 19.00 Uhr ist die Geburtstagsfeier zu Ende. Du wirst dann nach Hause gebracht.

Ich freue mich auf Dich.

Sven

- 1 Bei dieser Geheimschrift wurden alle Selbstlaute (Vokale) und Umlaute vertauscht:
 A → U, E → A, I → E, O → I, U → O, Ä → Ü, Ö → Ä, Ü → Ö

Kannst du den Satz lesen? Schreibe ihn richtig auf.



Wer das lesen kann, ist schon ganz schön schlau!

- 2 Diese Geheimschrift ist noch etwas schwieriger. Jeder Buchstabe ist um einen Platz zurückgerückt:
 b → a, c → b, d → c, ...

Versuche herauszufinden, wie der Satz heißt. Dazu musst du natürlich das Alphabet gut können.



Dieser Satz ist viel schwerer zu lesen!

- 3 Hier sind alle Buchstaben durch Zahlen ausgetauscht worden.
 a = 1, b = 2, c = 3, ...

Setze die Buchstaben in die Kästchen ein, dann kannst du den Satz lesen.

1	13	19	15	14	14	20	1	7	9	19	20
<input type="text" value="A"/>	<input type="text" value="m"/>	<input type="text" value="S"/>	<input type="text" value="o"/>	<input type="text" value="n"/>	<input type="text" value="n"/>	<input type="text" value="t"/>	<input type="text" value="a"/>	<input type="text" value="g"/>	<input type="text" value="i"/>	<input type="text" value="s"/>	<input type="text" value="t"/>

11	5	9	14	5
<input type="text" value="k"/>	<input type="text" value="e"/>	<input type="text" value="i"/>	<input type="text" value="n"/>	<input type="text" value="e"/>

19	3	8	21	12	5
<input type="text" value="S"/>	<input type="text" value="c"/>	<input type="text" value="h"/>	<input type="text" value="u"/>	<input type="text" value="l"/>	<input type="text" value="e"/>



Diese Tabelle zeigt dir, welche Sportarten die Drittklässler der Lindenschule ausüben.

Klasse	Turnen	Tennis	Handball	Fußball	Schwimmen
3a	6	3	9	12	5
3b	5	5	10	12	4
3c	4	1	6	11	2

Beantworte die Fragen.

Welche Sportart ist in der Klasse 3a am beliebtesten?

Fußball

Und in der Klasse 3b? Fußball

Und in der Klasse 3c? Fußball

Wie viele Kinder aller 3. Klassen zusammen spielen Tennis? 9 Kinder

Wie viele Turner gibt es in der 3a mehr als in der 3b? einen mehr

In welcher Klasse sind die meisten Schwimmer? in der Klasse 3a

Welches ist die zweitbeliebteste Sportart? Handball

Wie viele Autos mit je 4 Plätzen braucht man, um alle Schwimmer

zum Turnier zu fahren? 3 Autos

Passen alle Tennisspieler der 3. Klasse in einen Kleinbus

mit 11 Plätzen? ja



- 1 Lies den Text genau. Unterstreiche wichtige Wörter.

Der Körper

Jeder Teil unseres Körpers hat eine ganz bestimmte Aufgabe. Das Herz zum Beispiel pumpt Blut durch unseren Körper und versorgt die Muskeln mit allem, was sie brauchen. Wenn wir Sport machen oder aufgeregt sind, schlägt das Herz schneller als sonst, weil der Körper mehr Energie verbraucht.



Manchmal ist unser Körper geschwächt. Dann werden wir krank. Vor einigen Krankheiten kann man sich durch eine Impfung schützen, bei anderen helfen Medikamente.

Mit vielem wird unser Körper ganz allein fertig: Wenn man sich das Knie aufschürft, tut die Wunde zwar höllisch weh, aber man muss nicht unbedingt zum Arzt. Das Blut verkrustet und unter dem Schorf bildet sich neue Haut.

Manche Krankheiten oder Verletzungen kann unser Körper aber ohne ärztliche Hilfe nicht heilen. Ein gebrochener Arm etwa muss geschient und eingegipst werden, damit der Bruch gerade zusammenwächst.

- 2 Schreibe zu den einzelnen Abschnitten je einen Satz, der den Inhalt kurz zusammenfasst. Das ist eine gute Übung zum Textverständnis.

1. Abschnitt:

z. B.: Das Herz pumpt Blut durch den Körper und versorgt ihn mit allem Nötigen.

2. Abschnitt:

z. B.: Vor einigen Krankheiten schützen Impfungen und Medikamente.

3. Abschnitt:

z. B.: Oft heilen Verletzungen von allein.

4. Abschnitt:

z. B.: Manchmal muss man unbedingt zum Arzt.

- 1 Lies den folgenden Text aufmerksam durch. Unterstreiche beim Lesen alle Wörter, die dir wichtig erscheinen.

Feuer

Ein Haus am Marktplatz brennt.
Helle Flammen schlagen aus dem Dach.
Die Feuerwehrmänner spritzen mit Wasser.
Dicker Rauch quillt aus den Fenstern.
Zum Glück sind die Bewohner nicht im Haus.
Niemand ist verletzt.



- 2 Beantworte folgende Fragen.

Wo stand das brennende Haus? am Marktplatz

An welchem Teil des Hauses sah man Flammen? am Dach

Wo kam der Rauch heraus? aus den Fenstern

War die Feuerwehr schon da? ja

Wurde jemand verletzt? nein

- 3 Mit dem folgenden Text kannst du das gleich noch einmal üben.

Das Fahrrad

Peters Fahrrad ist kaputt. Ein Reifen ist platt. Das Licht brennt nicht. Die Klingel ist locker. Die Kette klappert und die Bremse quietscht. Das findet Vater nicht gut. Er hilft Peter, alles zu reparieren. Am Schluss wird die Kette geölt. Das Fahrrad ist wieder wie neu. Peter freut sich.

Wem gehört das Fahrrad? Peter

Was war alles kaputt? Reifen, Licht, Klingel, Kette, Bremse

War der Sattel auch kaputt? nein

Wer hat das Fahrrad repariert? Vater und Peter

War Peter am Ende zufrieden? ja

- 1 Lies den Text zweimal.
Du kannst wichtige Wörter unterstreichen.



Meerschweinchen

Meerschweinchen sind Nagetiere, die ursprünglich aus Südamerika stammen. Dort werden sie schon seit Jahrhunderten als Haustiere gehalten, leben aber auch noch wild. Auch bei uns sind Meerschweinchen schon seit fast 500 Jahren als Haustiere bekannt.

Es gibt verschiedene Rassen, die sich zum Beispiel durch die Länge ihrer Haare unterscheiden. Einige Arten sind einfarbig, andere gescheckt. Sie können verschiedene Kombinationen der Farben Weiß, Braun und Schwarz aufweisen.

Meerschweinchen können das ganze Jahr über Nachwuchs bekommen. Die Tragezeit der Weibchen dauert etwa zwei Monate. Sie bekommen meist drei bis vier Junge. Nach der Geburt leckt die Mutter die Jungtiere sauber. Sie kommen mit Fell auf die Welt und können schon nach wenigen Stunden laufen. Im Alter von etwa zwei Monaten sind die jungen Meerschweinchen erwachsen und können selbst wieder Junge bekommen.

- 2 Beantworte nun die folgenden Fragen zum Text.

Woher stammen Meerschweinchen?

- ☐ aus Norwegen ☐ aus China ☒ aus Südamerika

Wie lange kennt man sie schon bei uns?

- ☐ fast 100 Jahre ☒ fast 500 Jahre ☐ fast 1000 Jahre

Wie oft können sie Nachwuchs bekommen?

- ☐ zweimal im Leben ☐ zweimal im Jahr ☒ immer

Ab wann können sie laufen?

- ☐ gleich nach der Geburt ☒ nach wenigen Stunden ☐ nach einigen Tagen

Wann sind sie erwachsen?

- ☒ nach zwei Monaten ☐ nach einem Jahr ☐ nach zwei Jahren

- 1 Lies die Geschichte zweimal.

Das ist nur eine mögliche Lösung:
Überraschung beim Picknick

Du kannst
wichtige Stellen
unterstreichen.



Es ist ein schöner Sommertag. Tim und Nina fahren mit ihren Eltern an einen großen See zum Baden. Um die Mittagszeit sitzen sie im Gras und lassen sich das gute Essen schmecken, das sie mitgebracht haben. Plötzlich ziehen schwarze Wolken am Himmel auf. Oh Schreck! Da fällt Nina ein dicker Regentropfen in ihr Glas. In der Ferne hört man schon ein Donnern. Schnell packen sie alles ein. Doch kaum sitzen sie im Auto, hört es auch schon auf zu regnen. Die Gewitterwolken scheinen weiterzuziehen.

- 2 Stelle dir das Geschehen in Bildern vor.

- 3 Beantworte diese Fragen.

Wer kommt in der Geschichte vor? Tim, Nina und ihre Eltern

Wo spielt die Geschichte? im Gras am Rande eines großen Badesees

Wann geschieht das alles? an einem schönen Sommertag um die Mittagszeit

Was passiert in der Geschichte? Die Familie fährt zum Baden. Sie fangen mit ihrem Picknick an. Wolken ziehen auf. Es donnert. Die Familie packt schnell das Essen wieder zusammen. Sie steigen ins Auto. Es hört auf zu regnen.

- 4 Schreibe eine Überschrift über die Geschichte. siehe oben

- 5 Ist dir schon einmal etwas Ähnliches passiert?
Schreibe eine eigene Geschichte.



- 1 Lies die Textabschnitte und entscheide, ob sie zu dem Märchen Schneewittchen (**Sch**) oder Aschenputtel (**A**) gehören.

Als sie nun vor den Spiegel trat und fragte: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“, da antwortete der Spiegel: „Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier, aber Schneewittchen ist tausendmal schöner als Ihr.“ Da erschrak die Königin und wurde gelb und grün vor Neid und fand Tag und Nacht keine Ruhe mehr.

Sch

Die Mutter schüttete zwei Schüsseln voll Linsen in die Asche und sagte: „Wenn du die Linsen in einer Stunde aus der Asche ausgelesen hast, darfst du zum Fest gehen.“ Da öffnete das Mädchen das Fenster und rief in den Garten hinaus: „Ihr zahmen Täubchen und all ihr Vögel unter dem Himmel, kommt und helft mir lesen! Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen!“

A

Als es dunkel geworden war, kamen die Herren von dem Häuslein nach Hause, das waren sieben Zwerge. Sie zündeten ihre Laternen an und sahen, dass jemand im Häuslein gewesen war. Der erste sprach: „Wer hat von meinem Tellerchen gegessen?“ Der zweite sprach: „Wer hat aus meinem Becherchen getrunken?“

Sch

Da sprach die Alte: „Sieh her, ich schneide den Apfel in zwei Teile, den einen esse ich und den anderen sollst du haben.“ Der Apfel war aber so künstlich gemacht, dass nur der eine Teil allein vergiftet war. Den reichte die Alte dem Mädchen. Kaum hatte es einen Bissen davon im Mund, fiel es wie tot zur Erde nieder.

Sch

Als nun niemand mehr daheim war, ging das Mädchen zu seiner Mutter Grab unter den Haselbaum und rief: „Bäumchen rüttel dich, Bäumchen schüttel dich, wirf Gold und Silber über mich!“ Da warf ihm der Vogel ein golden und silbern Kleid herunter und dazu mit Seide gestickte Pantoffeln. Das Mädchen zog schnell alles an und ging zum Ball.

A

- 2 In beiden Märchen gibt es magische Dinge oder Wesen. Gib an, zu welchem Märchen sie gehören.

ein sprechender Spiegel

Sch

sprechende Tauben

A

ein Baum, der Kleider herabwirft

A

ein vergifteter Kamm

Sch